

Begriffsklärung

Der Begriff - **Selbstbestimmte Technikentwicklung & -nutzung** - wurde hier sehr bewußt gewählt.

Uns ist dabei die klare Abgrenzung zum Begriff partizipatorischer Technikentwicklung wichtig, da der Begriff der Partizipation inzwischen belegt ist durch 'weiche' Formen der Technikakzeptanzbeschaffung. Vor allem der englische Begriff 'Participation' wird im Zusammenhang mit dem Begriff 'Dialogue' im Bezug auf Wissenschaft und Bevölkerung vor allem für moderne Risikomanagementtechnologie verwandt. Dabei geht es darum Bedenken der Bevölkerung aufzugreifen, um sie zu zerstreuen. Es geht bei dieser 'Partizipation' nicht um Mitbestimmung bei der grundlegenden Ausrichtung der Technologieentwicklung, und es geht bei diesen 'Dialogen' nicht um Auseinandersetzungen auf Augenhöhe, sondern um das Erheben und Abfangen von Bedenken der Menschen.

Dem gegenüber soll es auf der Treffen - **Selbstbestimmte Technikentwicklung & -nutzung** - darum gehen, Ansätze für eine reale demokratische Bestimmung der Ausrichtung der Forschungs- und Technologiepolitik zu diskutieren, und um Möglichkeiten, Menschen eine selbstbestimmte Nutzung und auch den Verzicht auf die Nutzung bestimmter Technologien zu ermöglichen.

Weitere Infos findet Ihr unter: www.ak-anna.org/

Eine Politisierung der wissenschaftlich-technologischen Entwicklung, im Sinne des Einbringens der divergierenden gesellschaftlichen Interessen, ist gerade die Voraussetzung für eine vielfältige und freie Wissenschaft.



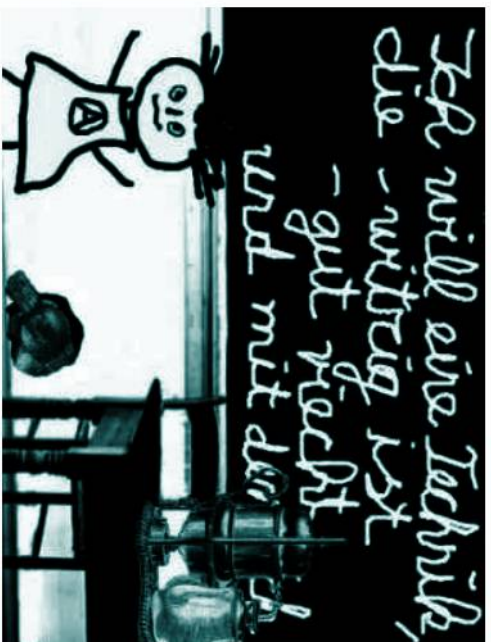
Bis bald in Bremen
AK-ANNA.ORG

V.i.S.d.P.:
Jörg Düren
Davenstedter Str. 3
30449 Hannover
AK-ANNA.ORG



Rosa Luxemburg
Stiftung

In Kooperation mit Rosa Luxemburg
Initiative Bremen e.V.
& -nutzung



Mit Unterstützung durch:

Selbstbestimmte Technikentwicklung

Selbstbestimmte Technikentwicklung & -nutzung

Treffen in Bremen 19.-21.11.2010



AK-ANNA.ORG

Das Technische ist politisch

Wir wollen nicht nur den Kuchen - wir wollen die ganze Bäckerei!

Die Gesellschaft und die zukünftige Gesellschaftsentwicklung wird wesentlich mitbestimmt von Techniknutzung und Technikentwicklung. Technisch entwickelt wird nicht, was machbar ist, sondern das, was finanziert wird. Wenn "Alles gemacht würde, was machbar ist", würde es Hunger auf der Welt nicht mehr geben. Die Finanziers der Technikentwicklung bestimmen über diese nicht unwesentlich mit über die zukünftige Gesellschaftsentwicklung.

Soll der Begriff Demokratie nicht vollständig zur Farce verkommen muß eine Möglichkeit gefunden werden, dieser Entwicklung eine Demokratisierung der Technikentwicklung, eine Bestimmung der Technikentwicklung und -nutzung von 'unten', entgegenzusetzen. Wir müssen uns Einflußmöglichkeiten erstreiten um Technikentwicklung und -nutzung, die uns betreffen, selbst bestimmen zu können.

Als Problem tritt dabei aber zusätzlich auf, dass diese Forderung bereits in den 70er Jahren gestellt wurde und viele der Initiativen (Wissenschaftsläden, Ökoinstitute, feministische Theorie und Praxis), heute zumindest teilweise die Seiten gewechselt haben und selbst Teil der herrschenden Wissenschaftsstrukturen geworden sind oder gescheitert sind. Dabei haben sie einen erheblichen Teil an emanzipatorischer Begrifflichkeit und an Infrastruktur 'mitgenommen'.

Eine wirkliche Demokratisierung der Technologieentwicklung muß insbesondere auch gegen diese neuen Herrschaftspraxen eines wissenschaftsbasierten Kapitalismus durchgesetzt werden.

Vom 19. bis 21.11.2010 hat der AK-ANNA deshalb ein Treffen im Paradox in Bremen organisiert mit interessanten ReferentInnen und vielen Diskussionen.

Dazu seid Ihr alle eingeladen, mit zu diskutieren und nachzudenken, um zusammen ein Stück weiter zu kommen.

Ablauf

Freitag 19.11.10

Ab 17.00 Ankunft &

18.15 Begrüßung

19.00 Technologien machen keine Revolutionen

20.00 Innovation, globaler Wettbewerb und technologische Modernisierungsstrategien - (Joscha Wullweber) -

22.30 - .. Open Lounge - Diskussion, Open Space und Nachtlesung - Ausgewählte SciFi Kurzgeschichten

Samstag 20.11.10

10.00 Frühstück

11.00 Begrüßung

11.15 - 12.00 Thesen für eine Selbstbestimmte Technikentwicklung und -nutzung (AK-ANNA) -

12.15 Kurzdarstellung der AK's

13.00 - 15.30 1. Workshopphase

- Von Open Source zur Allmendeproduktion? - (Niels Boeing) -

- BildungsNetz, selbstbestimmte Bildungsstrukturen - (AK BildungsNetz Hannover) -

- Schlussfolgerungen aus der Geschichte technikkritischer Bewegungen für aktuelle Ansätze selbstbestimmter Technikaneignung - (AK-ANNA) -

15.45 - 16.15 Kurzes Zwischentreffen

16.30 - 19.00 2. Workshopphase

- Zur Kritik der politischen Ökonomie der Technikentwicklung - (Kerstin Engel) -

- Kapitalismus & Technikentwicklung, Zur (Un)Möglichkeit einer richtigen Technikentwicklung in der falschen Gesellschaft, der Lucas-Plan (Johann Bauer) -

- Fallstricke und Perspektiven der(Bio-)Technologiekritik unter Rekurs auf eine feministische Geschichte der Auseinandersetzung - (Susanne Schultz) -

19.00 Kurzes Zwischentreffen

19.15 Abendmahlzeit warm

20.15 - 22.00 Konkret-Utopische Formen der selbstbestimmt-koordinierten Produktion - (Annette Schlemm) -

22.30 - .. Open Lounge - Diskussion, Open Space

23.00 Nachtlesung - Ausgewählte SciFi Kurzgeschichten

Sonntag 21.11.10

10.00 Frühstück

11.00 - 13.00 Möglichkeiten der Subversion der Technikentwicklung. Ideen für eine Technikguerilla und die Demokratisierung der Technikentwicklung

13.15 Abschied

13.30 - 15.00 Cafe &



Anmeldung, Anfahrt & Unterbringung

Die **Tagung** findet im **Veranstaltungszentrum Paradox in Bremen** statt, im Ostertorviertel in der Bernhardstr. 10-12 (Straßenbahnlinie 10 vom Bahnhof Richtung Sebaldsbrück bis Sielwall - von dort Richtung Fluss und dann die erste kleine Abzweigung rechts).

Bitte denkt an Eure **Anmeldung** unter:

- tagung-stn@gmx.net -

(Jörg Djuren - AK-ANNA.ORG - Davenstedter Str 3 - 30449 Hannover -).

Der **Teilnahmebeitrag** beträgt 30,- Euro, und 10,- Euro für Alle, die wenig Geld haben, zzgl. Verpflegungspauschale von 20,- Euro (Vollverpflegung ohne Saft/Alkohol). Für die, die gar kein Geld haben gibt es Erlassmöglichkeiten. Für Studierende der Unis Bremen, Hannover und Oldenburg ist die Teilnahme sowieso bis auf die Verpflegungspauschale kostenfrei, da die AStEn die Tagung unterstützen.

Um eine **Übernachtungsmöglichkeit** müßtet Ihr Euch selber bemühen. Wir können Euch gleich um die Ecke das **Townside Hostel** - <http://www.townside.de/> - in der Strasse Am Dobben 62 empfehlen (Telefon 0421-78015 - Fax 0421-704091 - info@townside.de) -.

Falls das nicht klappt und Ihr allein deshalb nicht kommen könntet, fragt uns noch mal.